

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **15 (1955)**

Heft 16

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins.
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Scheideggstr. 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12.
 Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166.
 Abonnementspreis: für Private Fr. 9.—, für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 12.—, im Ausland Fr. 11.— bzw. Fr. 14.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestaltet.

16 Okt. 1955 15. Jahrg.

Inhalt	Papst Pius XII. über den idealen Film	77
	Kurzbesprechungen	83
	Adressen	88

Papst Pius XII. über den idealen Film

Am 21. Juni 1955 hielt Papst Pius XII. vor einer großen Anzahl repräsentativer Vertreter der Filmschaffenden eine bedeutsame Ansprache. Es ist kein Geheimnis, daß die Probleme der modernen Massenbeeinflussungsmittel—Presse und Radio, vor allem aber Film und Fernsehen—den Heiligen Vater beschäftigen. Im Anschluß und in der Weiterführung des bahnbrechenden Rundschreibens seines Vorgängers «Vigilanti cura» im Jahre 1936 ist Pius XII. immer wieder und bei verschiedensten Gelegenheiten auf diese Fragen zurückgekommen. So können wir die im Juni in aller Öffentlichkeit gehaltene, in der ganzen Welt beachtete und verbreitete Ansprache als die Frucht vertiefter, persönlicher Meditationen betrachten. Aus dem umfangreichen Dokument, das unter andern in der neuesten Nummer der «Internationalen Filmrevue» vollinhaltlich abgedruckt ist, veröffentlichen wir im «Filmberater» die wesentlichsten Ausführungen.

Die Redaktion.

* * *

... Die Macht des Films in der heutigen Gesellschaft

Die außerordentliche Macht des Films in der heutigen Gesellschaft wird erwiesen durch das wachsende Verlangen nach eben dem Film, der in dieser Gesellschaft herrscht und (in Zahlen ausgedrückt) ein ganz neues und erstaunliches Bild bietet. In den freundlicherweise Uns mitgeteilten Belegen wird berichtet, daß im Jahre 1954 die Zahl der Kinobesucher in allen Ländern der Welt zusammen zwölf Milliarden betrug, wovon zweieinhalb Milliarden allein auf die Vereinigten Staaten von Amerika, eine Milliarde 300 Millionen auf England kommen, während Italien mit 800 Millionen an dritter Stelle steht ...